Dokumentation der Auftaktveranstaltung

Vorbereitende Untersuchungen mit integriertem städtebaulichem Entwicklungskonzept für das Untersuchungsgebiet „Cleverbrück“

Datum: 3. März 2022

Zeit: 18:30 – 20:30 Uhr

Ort: Online via Zoom

Veranstalter:	Stadt Bad Schwartau
Konzept und Moderation:	TOLLERORT entwickeln & beteiligen
Fachinput:	cappel + kranzhoff stadtentwicklung und planung

Im Auftrag von:

Stadt Bad Schwartau
Der Bürgermeister

cappel + kranzhoff
stadtentwicklung und planung gmbh

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

Begrüßung und Einführung

Dr. Uwe Brinkmann (Bürgermeister Stadt Bad Schwartau) begrüßt die etwa 160 Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung. Er bedauert, dass die Auftaktveranstaltung aufgrund der Pandemie nicht in Präsenz stattfinden kann. Der Stadtteil Cleverbrück ist in das Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt aufgenommen worden. Die Förderung ist eine Chance, in dem Stadtteil einiges zu bewegen. Für die Umsetzung des Programms wird in einem ersten Schritt eine Vorbereitendende Untersuchung (VU) erarbeitet und daraus abgeleitet ein Integriertes städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK). Es steht ein langer Prozess zwischen Bürger*innen und Verwaltung an. Erst nachdem das ISEK politisch beschlossen ist, können nach und nach die dort festgelegten Maßnahmen umgesetzt werden.

Béatrice Barelmann (Moderatorin, TOLLERORT entwickeln & beteiligen) begrüßt die Anwesenden und informiert, dass die Veranstaltung über YouTube live gestreamt wird. Das Team von TOLLERORT umfasst zudem Anette Quast (verantwortlich für den Chat), Amelie Geiger (technischer Support) und Lorenda Opoku (Dokumentation). TOLLERORT ist von der Stadt Bad Schwartau mit der Konzeptionierung und Umsetzung der Bürgerbeteiligung beauftragt. Die fachliche Erarbeitung der VU und des ISEKs erfolgt durch das Büro cappel + kranzhoff. Die Projektleitung liegt bei Kathrin Kleinfeld.

Von der Stadt Bad Schwartau sind der Bauamtsleiter Thomas Sablowski, der Sachgebietsleiter Stadtbau Patrick Storck und die zuständige Sachbearbeiterin für Städtebauförderung Melanie Cocimano, anwesend.

Das Ziel der heutigen Veranstaltung ist es, die Anwesenden über den laufenden Prozess zu informieren, Begrifflichkeiten zu klären, erste Ergebnisse der Bestandsaufnahme zu präsentieren und Rückmeldungen zu den Ergebnissen zu erhalten, erläutert Frau Barelmann und stellt den Ablauf der Veranstaltung vor. Die Dokumentation und die Präsentation der Veranstaltung werden auf der Internetseite der Stadt Bad Schwartau veröffentlicht.

Ablauf

- Begrüßung
- Abfrage Teilnehmerkreis: Wer ist heute hier?
- Hintergrund zum Verfahren: Worum geht es?
  - Einführung VU+ISEK, Städtebauförderungsprogramm
  - Planungs- und Beteiligungsschritte
- Einblicke in die aktuellen Stände der Analyse
- Gemeinsame Arbeitsphase: Ihre Meinung ist gefragt!
- Nächste Schritte
- Information für Eigentümer*innen

Abfrage Teilnehmerkreis: Wer ist heute hier? I Einstiegsphase über Padlet

Um einen Überblick über den Teilnehmerkreis zu erhalten, werden die Teilnehmenden gebeten an einer Zoomumfrage teilzunehmen. Die Frage, wer wohnt in Cleverbrück, beantworten 64 Prozent mit ja. 27 Prozent arbeiten in Cleverbrück, 82 Prozent haben Eigentum in Cleverbrück und 14 Prozent interessieren sich für den Stadtteil. Mehrfachnennungen waren möglich.

In der gemeinsamen Arbeitsphase werden Padlets genutzt. Frau Barelmann zeigt den Umgang mit dem Padlet. Zum Einstieg und zur Übung werden die Teilnehmenden gebeten auf dem Padlet die Frage zu beantworten: Was ist ihr Highlight in Cleverbrück?

Einführung VU und ISEK - Städtebauförderung

Frau Kleinfeld informiert über die Hintergründe der Vorbereitendenden Untersuchung (VU) und des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) im Kontext der Städtebauförderung. Die Städtebauförderung ist eine Finanzhilfe für besondere Herausforderungen in der Stadterneuerung, die i. d. R. zu je einem Drittel durch den Bund, durch das Land und durch die Kommune bereitgestellt wird. Cleverbrück ist in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ der Städtebauförderung aufgenommen worden. Förderfähig sind verschiedene Maßnahmen, von Investitionen im öffentlichen Raum über Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden bis hin zu Maßnahmen, die das gemeinsame Miteinander, die Teilhabe und die Integration stärken. Derzeit werden die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) erarbeitet. Die VU ermöglichen es, vertiefende Aussagen zu Teilräumen zu machen. Auf Grundlage der VU werden konkrete Maßnahmen im ISEK entwickelt. Es wird dabei immer auf die Erhöhung der Lebensqualität abgezielt.

Schritte auf dem Weg zu VU + ISEK Cleverbrück

- 1. Schritt: Rahmenbedingungen und Bestandserfassung vor Ort
- 2. Schritt: Analyse
- 3. Schritt: Leitbild, Entwicklungsziele und Rahmenentwicklungskonzept
- 4. Schritt: Strategien, Projekte und Maßnahmen

cappel + kranzhoff bearbeitet aktuell Schritt 2, die Analyse. In diesem Schritt werden Daten und Informationen gesammelt und ausgewertet. Frau Kleinfeld betont die Wichtigkeit der Beteiligung insbesondere in dieser Phase. Die Ergebnisse fließen in eine SWOT-Übersicht Stärken (Strengths), Schwächen (Weaknesses), Chancen (Opportunities) und Risiken (Threats) ein.

Frau Barelmann fährt mit den öffentlichen Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der VU und ISEK fort:

- Auftaktveranstaltung (03.03.2022)
- Fachgespräche, geleitet durch cappel + kranzhoff
- Jugendbeteiligung
- Planungswerkstatt (voraussichtlich Juni 2022)

Ihre Highlights in Cleverbrück

Frau Quast stellt die Ergebnisse, der im Padlet gestellten Eingangsfrage vor. Als Highlights in Cleverbrück wurde Folgendes benannt:

- Der Moorwischpark und das Grün mit Spielplatz
- Die Autobahnverbindung
- Die zentrale Lage zu Lübeck und Innenstadt
- Eine vielfältige Bebauung
- Die Kita, Grundschulen etc.
- Tolle Menschen

Unterschiedlich wurden die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und der ÖPNV bewertet.

Erste Analyseergebnisse

Frau Kleinfeld stellt die ersten Ergebnisse der Bestandsaufnahme anhand von sechs Themenfelder vor. Die Themenfelder umfassen: Wohnen, Versorgung, Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur, Verkehr und Mobilität und Grün und Freiraum.

Wohnen

- Cleverbrück ist ein Wohnstandort mit vielen jungen Menschen. Es gibt Nachverdichtungspotenziale und punktuelle Instandsetzungserfordernisse bspw. Alber-Schweizer-Straße, Schmiedekoppel.

Versorgung

- Als Lebensmittelversorger werden Aldi und der nicht mehr im Untersuchungsgebiet befindende bestehnde Penny genannt. Penny liegt jedoch angrenzend.
- An den Nahversorgungseinrichtungen ist die Aufenthaltsqualität gering. Die Bereiche werden stark durch den ruhenden Verkehr charakterisiert.

Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur

- Es fehlen unter anderem Begegnungsmöglichkeiten und besonders Aufenthaltsmöglichkeiten für ältere Kinder und Jugendliche.

Mobilität und Verkehr

- Es gibt teilweise modernisierungsbedürftige Infrastruktur. Es besteht Gefahr bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder auf Schulwegen.
- Zudem fehlen Fahrradstellplätze im ganzen Gebiet.

Grün- und Freiraum

- Bei den Flächen handelt sich tendenziell um private Flächen (Abstandsgrün zwischen Wohngebäuden).
- Grün ist noch wenig gestaltet und es fehlen Begegnungsorte und -möglichkeiten durch bspw. Bänke.

Weitere Analyseergebnisse sind der Präsentation zu entnehmen.

Rückfragen über den Chat

Die Teilnehmenden können Verständnisfragen über den Chat stellen.
Frau Quast stellt die Verständnisfragen vor.

Hinweis (H): Die Kreuzung Hauptstraße, Hindenburgstraße, Ahornstraße und Gartenstraße, ist bereits überplant.

Antwort (A): Hinweis stimmt. Vielen Dank.

Frage (F): Gab es eine Verkehrszählung für Fußgänger*innen?

A: Die gab es nie, Aussagen beruhen auf mehreren Begehungen und intensiver Auseinandersetzung mit dem Stadtteil. Eine Verkehrszählung wäre zudem aufwendig.

H: Es gab in der Vergangenheit Erhebungen.

F: Ist die Altersstruktur von Cleverbrück bekannt und wenn ja, teilen Sie diese auch mit?

A: Der Altersdurchschnitt ist geringer als im Durchschnitt der Stadt. Eine bunte Struktur, ein junger Stadtteil, aber alle Altersstufen sind vorhanden. Weitere Angaben werden im Endbericht vorhanden sein.

F: Ist bekannt, dass es bereits einen Schriftwechsel mit der Stadt zum Thema Björnsenplatz gab?

A: Frau Kleinfeld wird die Informationen bei der Stadt erfragen.

Arbeitsphase – Ihre Meinung ist gefragt!

Die Teilnehmenden haben in einer 30-minütigen Arbeitsphase die Gelegenheit, ihre Anliegen an sechs digitalen Stellwänden zu den genannten thematischen Schwerpunkten einzubringen. Die Arbeitsgruppen werden von TOLLERORT betreut. Es werden folgende drei Fragestellungen gestellt:

- Was ist gut?
- Wo drückt der Schuh?
- Ihre ersten Ideen/ Anregungen dazu?

Im Anschluss an die Arbeitsphase präsentiert Frau Kleinfeld eine Zusammenfassung der Ergebnisse. Nachfolgend ist eine Auswahl der Ergebnisse dargestellt.

Im Anhang befindet sich die komplette Dokumentation der Ergebnisse.

Wohnen

Im Bereich des Wohnens wurde als positiv die unterschiedliche Bebauung, das Wohnen im Grünen und die Naturnähe genannt. Das Grün soll unbedingt erhalten bleiben. Sozialer Wohnungsbau sowie Gastronomie und integrierte Wohnformen, beispielsweise generationsübergreifendes Wohnen, sollten bei der Planung mitgedacht werden.

Versorgung

Als verbesserungswürdig werden die teilweise weiten Wege zu Nahversorgern, fehlende Drogeriemärkte und mangelndes Angebot an Gastronomie und individuellen Geschäften genannt. Weiter besteht der Bedarf nach einem Zentrum und schnellerem Internet.

Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur

Gut finden die Anwesenden das soziale Angebot, das beispielsweise durch die Kirche ermöglicht wird, sowie das neue Jugendhaus und die gute Nachbarschaft. Inhaltlich ist die Grundschule vorbildlich, jedoch hat die Ausstattung Verbesserungsbedarf. Des Weiteren fehlen Angebote für Jugendliche. Viele der genannten Ideen zielen auf das Schaffen von Treffpunkten ab. Ein Raum für altersübergreifende Begegnung, ein Bürgerzentrum und ein Jugendcafé wurden als Maßnahmen erwähnt. Eine Zweigstelle der Bücherhalle im Quartier wird ebenfalls vorgeschlagen.

Verkehr und Mobilität

Die Nähe zur A1 wird positiv bewertet. Als mangelhaft wird unter anderem der ruhende Verkehr in der Schmiedekoppel bewertet. Insbesondere der Straßenverkehr an der Schmiedekoppel führt zu Behinderungen von Verkehrsteilnehmenden. Die gefährlichen Kreuzungssituationen auf den Schulwegen, die dunkle Straßenbeleuchtung, die Verbindungen ins Umland, die Fahrrad- und Gehwege sowie die Bahnhofsumgebung werden beanstandet. Es besteht der Bedarf nach sicheren Radwegen, insbesondere an den Hauptstraßen, Tempo-30-Zonen, breiteren Wegen und Förderung der E-Mobilität mit dazugehörigen Ladesäulen.

Grün- und Freiraum

Neben den vielen Grünflächen sind der Moorwischpark und die Spielplätze beachtlich. Die Anwesenden weisen darauf hin, dass sich der Entwässerung an den Straßen Zum Vorwerk und Mühlenteich angenommen werden sollte. Zur Steigerung der Grünqualität sollte weiter das Naherholungsgebiet in Richtung Pohnsdorf in Bezug auf die Brücke und Wege überarbeitet werden. Die Überplanung des Björnsenplatz hätte einen positiven Effekt. Veranstaltungen am Moorwischpark sind gewünscht.

Rückfragen über den Chat

F: Inwiefern haben Sie Informationen über die Ergebnisse der Bürgerkolloquien bezüglich der Nachverdichtung Schmiedekoppel aus 2016 und 2020?

A: Eins der Dokumente wurde erhalten, das zweite Dokument wird bei der Stadt angefragt. *Nachtrag: Das zweite Dokument wurde nachgereicht, sodass die Ergebnisse nun vollständig vorliegen.*

F: Es fehlt der Klimaschutzgedanke über die ganzen Handlungsfelder. Wenn jetzt eine strategische Planung erfolgt für die folgenden 10 - 15 Jahre. 2045 will Deutschland klimaneutral sein, das ist in 23 Jahren der Fall. Sollte das nicht auch leitend mitberücksichtigt werden, wenn jetzt eine Umgestaltung erfolgt?

A: Die Klima-Thematik ist elementar für die Zukunft und Gegenwart. Im Bericht wird sich ein ganzes Kapitel dem Thema widmen. Der Hinweis wird dennoch aufgenommen und beispielsweise für die Planwerkstatt ausgearbeitet.

F: Wann erfolgt die weitere Informierung der Anwohnenden? Und wie wird die Dokumentation bereitgestellt?

A: Die PowerPoint Präsentation wird auf der Website der Stadt veröffentlicht verwiesen. Die nächsten Schritte beinhalten die Dokumentation, die Fachgespräche, die Jugendbeteiligung und die Planungswerkstatt im Sommer 2022. Die Dokumentation wird auf der Website der Stadt Bad Schwartau unter folgendem Link einsehbar sein:
https://t1p.de/Cleverbrueck-Auftaktveranstaltung

H: Es besteht der Wunsch, die Dokumentation via Mail zu erhalten.

Vorläufige Verabschiedung

Frau Barelmann bedankt sich bei allen Anwesenden für die zahlreiche Teilnahme und die rege Beteiligung. Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und der weiteren öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen fließen in die Konzepterstellung mit ein. Im Anschluss gibt es einen öffentlichen Informationsteil für Eigentümer*innen.

Herr Sablowski bedankt sich ebenfalls im Namen der Stadt Bad Schwartau für die zahlreiche Teilnahme.

Information für Eigentümer*innen

Im Informationsteil für Eigentümer*innen werden die Folgen aufgezeigt, die für Eigentümer*innen in Untersuchungsgebieten sowie in verschiedenen Fördergebieten entstehen können.

Frau Kleinfeld erklärt, dass es keine direkten Folgen hat, wenn das eigene Grundstück im Untersuchungsgebiet liegt. Die Festlegung eines Untersuchungsgebiets dient lediglich einer detaillierten Analyse. Es kann eine Auskunftspflicht nach § 138 BauGB für gewisse Information bestehen. Manche Gemeinden erstellen z. B. einen Fragebogen zum Sanierungszustand der Gebäude, etwa in Bezug auf die Heizanlage oder Barrierefreiheit. In Cleverbrück wird davon nicht Gebrauch gemacht. Stattdessen wurde eine äußere Inaugenscheinnahme der Gebäude zur Beurteilung des Gebäudezustands durch cappel + kranzhoff zu Beginn des Jahres 2022 vorgenommen.

Um Maßnahmen umzusetzen und fördern zu lassen, ist es notwendig, ein Fördergebiet festzulegen. Hierfür sind verschiedene Formen der Fördergebiete möglich. Für Gebiete der sozialen Stadt können entweder ein umfassendes Sanierungsgebiet, ein vereinfachtes Sanierungsgebiet oder ein Maßnahmengebiet festgelegt werden. Falls eine Überführung in das neue Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ erfolgt, ist außerdem die Festlegung eines Erhaltungsgebiets möglich. Da die hierfür notwendige Überführung aber noch nicht geschehen ist, wird das Erhaltungsgebiet an dieser Stelle ausgeklammert.

Aufgrund des frühen Stadiums des Prozesses ist noch unklar, welche Gebietskulisse für Cleverbrück erforderlich ist. Die Entscheidung, welcher Gebietstyp gewählt wird, ist keine Ermessensentscheidung

der Gemeinde, sondern wird auf Basis der Ergebnisse der VU und des ISEKs getroffen und richtet sich nach dem erforderlichen Umfang der durchzuführenden Maßnahmen. Eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme stellt einen Eingriff in das Eigentum dar. Daher ist bei der Wahl eines Fördergebiets immer die Verhältnismäßigkeit zu prüfen.

Ein Sanierungsgebiet kann deutlich kleiner als das Fördergebiet ausfallen. Dies richtet sich danach, an welchen Orten im Gebiet welche Art von Maßnahmen vorgenommen werden sollen.

Ein **umfassendes Sanierungsgebiet** hat die weitreichendsten Folgen. Es ist zu wählen, wenn erhebliche Verbesserungen und somit Bodenwertsteigerungen zu erwarten sind. Eine sanierungsbedingte Bodenwertsteigerung ist i.d.R. dann zu erwarten, wenn erhebliche städtebauliche Missstände im öffentlichen Raum vorliegen, aufwändige Bodenordnungen notwendig sind und im großen Umfang in den Ausbau und die Aufwertung von Straßen und Plätzen investiert werden soll. Für die Eigentümer*innen erfolgt dann ein Eintrag in das Grundbuch. Es gelten Genehmigungspflichten für bauliche Vorhaben oder Veränderungen der Immobilien und es können nach Abschluss der Gesamtmaßnahme Ausgleichsbeträge erhoben werden. Ausgleichsbeträge werden erhoben, um eine Wertsteigerung, die durch die Sanierung einhergeht, die von Bund, Land und der Kommune finanziert wurde, abzuschöpfen. Dafür werden keine Straßenausbaubeiträge erhoben. Eigentümer*innen haben die Möglichkeit, Fördermittel als Zuschüsse zu privaten Baumaßnahmen zu erhalten und können Maßnahmen steuerlich absetzen.

In **vereinfachten Sanierungsgebieten** sind ebenfalls steuerliche Absetzungsmöglichkeiten sowie Fördermittelzuschüsse möglich. Genehmigungsvorbehalte sowie Einträge in das Grundbuch können ausgeschlossen werden. Ausgleichsbeträge werden nicht erhoben, dafür können Straßenausbaubeiträge erhoben werden.

In einem **Maßnahmengebiet** sind keine steuerlichen Absetzungen möglich und es erfolgt kein Grundbucheintrag. Fördermittel als Zuschüsse zu Baumaßnahmen sind möglich.

Weitere Informationen sind der Präsentation zu entnehmen.

Rückfragen

F: Mehrere Fragen beziehen sich auf die Höhe der Ausgleichsbeträge.

A: Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht sicher, dass ein umfangreiches Sanierungsgebiet notwendig ist und ob somit Ausgleichsbeträge erhoben werden. Die Höhe von potenziellen Ausgleichsbeträgen ist ebenfalls unklar, da noch keine Maßnahmen festgelegt wurden. Zudem ist kein Vergleich mit anderen Projekten möglich, da die Höhe der Beiträge umgebungsabhängig und abhängig von den Maßnahmen selbst ist.

F: Was begründet die Ausgleichsbeiträge und wie werden sie ermittelt?

A: Ausgleichsbeträge werden erhoben, um eine Wertsteigerung, die durch eine Sanierung öffentlicher Straßen und Wege entstanden ist, abzuschöpfen. Die Sanierungen von Straßen und Wegen werden durch die Städtebauförderung finanziert, also durch den Bund, das Land und die Kommune. Deutliche Verbesserungen können dazu führen, dass die Bodenwerte der anliegenden Grundstücke steigen. Die Bodenwertsteigerungen, die nicht auf die Investition von privaten Eigentümer*innen zurückzuführen sind, können dann abgeschöpft werden. Ob und in welcher Bodenwertsteigerungen eingetreten sind, wird nach Abschluss der Sanierungen vom unabhängigen Gutachterausschuss ermittelt. Sind die Steigerungen gering, kann von einem Ausgleichsbeitrag abgesehen werden.

F: Es wird sich die Frage gestellt, ob Ausgleichsbeträge das Gleiche wie Straßenausbaubeiträge sind. Straßenausbaubeiträge sind ein sehr sensibles Thema, denn es wird in Form einer Initiative versucht, diese abzuschaffen. Stimmt es, dass das Herstellen von Straßenraum Aufgabe der Kommunen ist?

A: Es stimmt, dass Straßenherstellungskosten bei der Kommune liegen, und dieser Pflicht kommt die Kommune auch hier nach. Ausgleichsbeträge sind für die Wertsteigerung, die aus der Sanierung entstehen. Mit Ausgleichsbeträgen werden nicht die Herstellung von Straßen oder die Kosten für Sanierungen von Straßen und Wegen finanziert.

F: Hat die Stadt Möglichkeit, einen eigenen Gewinn aus den Ausgleichsbeiträgen zu erhalten?

A: Nein, der Stadt ist es weder möglich, Überschüsse noch die Ausgleichsbeiträge zu behalten, sie werden an das Land und an den Bund zurückgezahlt.

F: Wieso wurden die Ausgleichsbeiträge nicht schon zu Anfang besprochen?

A: Es steht noch nicht fest, welche Gebietskulisse für Cleverbrück notwendig ist. So ist die Zahlung möglicher Beiträge ebenfalls nicht absehbar. Wir befinden uns am Anfang des Prozesses. Zunächst sollte auf der Veranstaltung auf die Inhalte eingegangen werden.

F: Wird es Gebiete geben, die keiner der vorgestellten Fördergebietskategorien entsprechen?

A: Ja, das ist möglich. Es ist abhängig von den notwendigen Maßnahmen, da diese Auswirkung auf die Festlegung des jeweiligen Fördergebiets haben. Erfahrungsgemäß fallen die Fördergebiete kleiner als die Untersuchungsgebiete aus. Es ist zu betonen, dass es weiter die Möglichkeit gibt, dass Cleverbück lediglich durch Einzelmaßnahmen gefördert wird und somit kein Sanierungsgebiet entsteht.

F: Wie sieht die steuerliche Absetzbarkeit bei WEG (Wohneigentümergemeinschaften) aus?

A: Grundlegend sollte eine Absetzbarkeit möglich sein. Wie diese in dieser Form gehandhabt wird, kann leider nicht beantwortet werden.

F: Wann sind private Maßnahmen förderfähig?

A: Maßnahmen am Eigentum müssen zuerst mit der Gemeinde abgesprochen und genehmigt werden. Zwischen den Eigentümer*innen und der Gemeinde wird ein Modernisierungsvertrag geschlossen. Es ist somit erst nach dem Erlass der Sanierungssatzung möglich, Fördergelder zu beantragen. Es darf nicht schon vorher mit einer Sanierung begonnen werden.

F: Haben Eigentümer (ggf. gemeinsam durch Zusammenschluss) eine Möglichkeit, geplanten Maßnahmen oder einer Zuordnung zu einem Sanierungsgebiet zu widersprechen?

A: Die Maßnahmen werden im weiteren Verfahren in verschiedenen Beteiligungsformaten erarbeitet, wie etwa der Planungswerkstatt. Dort kann dazu Stellung genommen werden.

F: Ist der Straßenausbau Teil des Förderprogramms?

A: Die Handlungsfelder des Förderprogramms Soziale Stadt sind breit gefächert. Straßen und Wege als Teil des öffentlichen Raums haben auch soziale Eigenschaften, als Raum für Bewegung, den Aufenthalt und als Spielräume. Die Zugänge zum öffentlichen Raum für Kinder, Jugendliche oder mobilitätseingeschränkte Personen ist ein wichtiges Thema der sozialen Stadt. Außerdem haben öffentliche Räume auch im Hinblick auf den Klimaschutz Relevanz für die Menschen im Stadtteil. Diese verschiedenen Punkte machen die Instandsetzung und Modernisierung von Straßen und Wegen im Rahmen des Programmes Soziale Stadt förderfähig.

Abschluss

Frau Barelmann verabschiedet alle Anwesenden und hebt das heutige Ziel hervor, frühzeitig die Eigentümer*innen zu informieren.

Frau Kleinfeld bietet an, sich bei Fragen unter cleverbrueck@ck-stadtplanung.de zu melden.

Frau Quast bedankt sich ebenfalls und freut sich über die hohe Beteiligung.

Herr Sablowski schließt die Veranstaltung mit dem Appell, weiter im Dialog zu bleiben!

Impressum

Veranstalter:

Stadt Bad Schwartau
Der Bürgermeister
Markt 15
23611 Bad Schwartau

Telefon: 0451 2000 0
Fax: 0451 2000 2020
stadtverwaltung@bad-schwartau.de
www.bad-schwartau.de

Moderation und Dokumentation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen
mone böcker & anette quast gbr
Béatrice Barelmann, Anette Quast
Palmaille 96
22767 Hamburg

Telefon: 040 3861 5595
E-Mail: cleverbrueck@ck-stadtplanung.de

Fachplanung:

cappel + kranzhoff
stadtentwicklung und planung gmbh
Kathrin Kleinfeld
Palmaille 96
22767 Hamburg

Telefon: 040 380 375 6724
E-Mail: cleverbrueck@ck-stadtplanung.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

SH Schleswig-Holstein Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

Anhang

Erläuterung: Die Überschriften sind unterstrichen z.B. **Was ist gut?** Ein Eintrag ist in einer größeren Schrift und Fett dargestellt z.B. **viele Grünflächen**. Kommentare zu den Einträgen sind in einer kleineren Schrift dargestellt z.B. *Grünflächen ja, aber wie einladend und schön sind sie gestaltet?*

Wohnen

Padlet: „Wohnen und Versorgung“

Auftaktveranstaltung Cleverbrück - Wohnen

Ihre Meinung ist gefragt! Schreiben Sie Ihre Ideen und Wünsche auf.

TOLLERORT - MONE BÖCKER & ANETTE QUAST GBR 16. FEBRUAR 2022, 15:51 UHR

Was ist gut?

Viele Grünflächen, z.B. in der Schmiedekoppel

Grünflächen ja, aber wie einladend und schön sind sie gestaltet?
— ANONYM

Viele Grünflächen

Mehr Bäume. — ANONYM

Geschlossener Schulhofbereich

Den Zaun könnte man Blickdicht machen, sonst gehe ich mit ☺
— ANONYM

Die unterschiedliche Bebauung

Gute Mischung aus MFH / EFH mit viel Grünflächen

Die allgemeine Lage und die Durchmischung (Altersklassen, Nationalitäten)

Unterschiedliche Bebauung - Einfamilienhäuser und Mehrfamiienhäuser integriert-ohne eine seelenlose Schlafstadt zu schaffen - das Flair sollte erhalten bleiben!

Wo drückt der Schuh?

Der ruhende Verkehr in der Schmiedekoppel

Hier müsste einfach durch das Ordnungsamt kontrolliert werden
— ANONYM

z.B. Schmiedekoppel ganz schlechte Parkplatzsituation

Fusswege teils in schlechtem Zustand.

Großes Verkehrsaufkommen an den Reihenhäusern Cleverhoferweg zur Grundschule/ Kindergarten

Fußgänger /Kinder in Gefahr — ANONYM

Stichwort Elterntaxis — ANONYM

zu Stoßzeiten eine Zumutung für alle Beteiligten — ANONYM

Entwässerung im Bereich der Straße "Zum Vorwerk"

Am Mühlenteich ebenfalls ein Problem — ANONYM

Regenwasser und Abwasser ist auch in der Ringstr. ein wiederkehrendes Problem! — ANONYM

Parken Albert Schweitzer Str. wegen Gewerbefahrzeugen im Wohngebiet schlecht

Infrastruktur für Gewerbebetriebe wird überhaupt nicht berücksichtigt.

Mehr Gewerbe auch ansiedeln, damit es auch zusätzlich Arbeitsplätze gibt und eine vielfältige Nutzung möglich ist, die den Stadtteil belebt. — ANONYM

Albert Schweitzer Str., weite Wege zur Versorgung, abgesehen von Aldi

Stadtentwicklung ganzheitlich als Zentrum mit kurzen Wegen entwickeln, so dass kein KFZ mehr erforderlich ist. Gezielt Nutzung von Fahrrad und zu Fuß. — ANONYM

Zwischen den Einfamilienhäusern werden immer mehr Mehrfamilienhäuser gebaut.

Und das auch noch mit fehlenden Parkplätzen. — ANONYM

Wir brauchen mehr Mehrfamilienhäuser und eine Infrastruktur, die es ermöglicht, ohne Auto auszukommen, damit wir nicht soviel Parkfläche brauchen. — ANONYM

Ich bin sicher, dass Mehrfamilienhäuser gebaut werden und auch gebaut werden sollten, weil sich nicht jeder ein Einfamilienhaus leisten kann und Wohnraum händeringend gesucht wird - auch für Familien und WenigerVerdiener! — ANONYM

Das ist auch klimafreundlicher. — ANONYM

Fehlender und auch bezahlbarer Wohnraum für Familien fehlt. Gerade Familien, die die Infrastruktur (Kitas, Schulen etc.) brauchen, weichen auf die Dörfer aus.

Diese Gentrifizierung sollte ein Ende haben.
Gerade auch bei der Altersstruktur von BS wäre es schön, junge Familien zu binden.

Da wäre bundesweit eine Mietpreisbremse gefragt - die Mietpreise haben sich in den letzten 10 Jahren teilweise verdoppelt. — ANONYM

Mehr gemischte Wohnungen. Weniger Eigentumshäuser, die nehmen den Platz weg.

Gezielt Vielfalt in den Wohngebieten fördern. Generationsübergreifend und auch kulturübergreifend.

Schaffung von weiterem Mietwohnungsraum an der Schmiedekoppel, private Investoren,dort auch geförderter Mietwohnungsraum möglich

Satzung zur Beteiligung der Anwohner an den Straßenausbaubeiträgen ENDLICH ABSCHAFFEN!!!

...ist sie doch schon!! — ANONYM

Ach ja? Immer wieder vertagt!! Sie letzte Mamut-Sitzung!!! — ANONYM

Wir sind nicht zur Zahlung aufgefordert worden, obwohl die ganze STraße neu gemacht worden ist — ANONYM

Welche Straße? — ANONYM

https://www.ln-online.de/Lokales/Bad-Schwartau/Bad-Schwartau-erhebt-keine-Beitraege — ANONYM

Ihre ersten Ideen/Anregungen/ Fragen dazu

Ladesäulen für Mieter

Hinweis: Kosten müssten die Eigentümer tragen, somit hier m.E. nicht für Soziale Stadt umsetzbar — ANONYM

Am Stockelsdorfer Weg ist ein Mehrfamilienhaus mit 17 Wohneinheiten geplant. Wie wird sich die Parkplatzsituation wohl entwickeln?

Welcher Parkplatzschlüssel wird angewendet? — ANONYM

vermutlich zum negativen :-) — ANONYM

Wo bitte ist das geplant??????? — ANONYM

ganz vorne im Stockelsdorfer weg. direkt vor dem Mühlenteich — ANONYM

Mehr Mehrfamilienhäuser und gemischtes Wohnen für eine möglichst bunt gemischte Gesellschaft in Cleverbrück.

Das belebt auch das Straßenbild. — ANONYM

Klimaneutrale Heizung muss derzeit in Eigenregie geplant werden; ein Nahwärmenetz würde sehr helfen.

Die Verdichtung durch neue Bauten nicht übertreiben, die Grünflächen erhalten

Verdichtung für vielfältiges Wohnen finde ich gut, neue Grünflächen durch weniger Parkplätze und mehr Bäume schaffen. — ANONYM

Bauordnung ändern, 2 Stellplätze pro Wohneinheit Pflicht bei Neubauten

Parkräume im Birkenweg schaffen, die anliegenden Straßen werden durch die enorm gestiegene Anzahl an Fahrzeugen und die damit einhergehende Verstopfung der Straßen sehr unattraktiv

Straßenreinigung (Parkbuchten) unzureichend aufgrund der Parksituation — ANONYM

Bei Neubauten integrative Wohnformen, auch im sozialen Wohnungsbau, mitdenken

Ja, das find ich auch wichtig. — ANONYM

Sozialer Wohnungsbau wichtig in Cleverbrück!

Genossenschaftliche Energiekonzepte (PV/Strom und Wärme) ermöglichen bzw. anschieben

Mischung zwischen Bauten und Grün erhalten

lockere Bauweise, Grünflächen, Beleuchtung und Begegnungsmöglichkeiten

Betonflächen entsiegeln. — ANONYM

Altglasentsorgestelle

und Altpapier fehlt auch! — ANONYM

Entsorgungsmöglichkeit Höhe Zum Vorwerk. Leider sehr schmutzig ! — ANONYM

Grünflächen erhalten

Betonflächen entsiegeln, vor allem Parkplätze umwidmen.

******

Versorgung

Padlet: „Versorung“

Auftaktveranstaltung Cleverbrück - Versorgung

Ihre Meinung ist gefragt! Schreiben Sie Ihre Ideen und Wünsche auf.

TOLLERORT - MONE BÖCKER & ANETTE QUAST GBR 21. FEBRUAR 2022, 11:59 UHR

Was ist gut?

Nahversorger

Fußläufige Erreichbarkeit – ANONYM

Infrastruktur durch Nähe zu Lübeck. Ladenzeile im Zentrum und weitere Geschäfte. Viel Grün. Angenehme Wohnatmosphäre. Anbindung an ÖPNV.

Die Nähe zu Lübeck

Für Autofahrer:innen ist die Versorgung kein Problem

Bom Dia sollte als Beispiel für eine allgemeine qualitative Aufwertung im Bereich Nahrung/(Klein-)Gastronomie angesehen und anerkannt werden.

Postfiliale in der Ahornstraße

für berufstätige eine Zumutung – ANONYM

Wo drückt der Schuh?

Mehr unterschiedliche Geschäfte wären gut, zur Belebung der Flächen und mehr Laufwegen

Etwas mehr für Fußgänger wäre schön, also mehr Aufenthaltsflächen, vielleicht Cafés

Schnelles Internet, fehlendes Glasfasernetz

Sparkasse mit vollständiger Automatenfiliale-auch Einzahlungfunktion!

sehr schwierig für ältere Bewohner. Ich begleite meine Mutter regelmäßig zur Unterstützung. – ANONYM

Post fehlt generell in Bad Schwartau.

Beim Lottoladen im Cleverhofer Weg! – ANONYM

Post befindet sich in der Ahornstraße – ANONYM

Drogeriemarkt fehlt

Gefühlt sind es immer weniger individuelle kleinere Geschäfte und es sind zu viele Discounter vorhanden.

Kaum Außengastronomie wie Biergärten etc.

Elektromobilität

Es fehlen E-Ladestationen

Schlechtes Internet z.B. in der Gartenstraße

Es gibt nur Aldi, Penny ist in Stodorf

Einkaufsmöglichkeit. Penny ist ja leider nicht mehr da.

Penny ist ja nicht ganz weg, sondern jetzt an der Ortgrenze zu Stockelsdorf = ehemals Rewe – ANONYM

Penny ist weg

penny ist nur ein paar Meter weiter ??!! – ANONYM

Drogeriemarkt fehlt

Lokale regionale Versorger fehlen

weißt gemeint? ein Markt? – ANONYM

Ihre ersten Ideen/Anregungen/ Fragen dazu

Arbeitsplätze in Cleverbrück würden auch den Stadtteil beleben. Was ist mit dem Handlungsfeld Gewerbe und so?

Drogeriemarkt oder regionaler Versorger wäre gut

Buchladen wäre schön. – ANONYM

Schreibwarenladen wäre schön.

und ein Drogeriemarkt – ANONYM

Ein Buchladen. – ANONYM

Zusätzlich zu Penny wäre z.B. Lidl besser gewesen anstatt Sportstudio in alter Penny Location.

Alles was gut ist für den Klimaschutz, finden wir auch gut. Wird der eigentlich mitgedacht?

Wie erfolgt die weitere und kontinuierliche Information der Anwohner?

Eine attraktivere Gestaltung des Bereiches rund um den ehemaligen Penny wäre wünschenswert.

Es gibt zu wenig Gastronomie in Cleverbrück, gerade in Richtung Stockelsdorf. Kann man die Ansiedlung von Gastronomie fördern?

Da wo das Restaurant am Stockelsdorfer Weg war (und dann die Flüchtlingsunterkunft) - da könnte man super wieder eine schöne Gastronomie mit Biergarten aufmachen – ANONYM

Schnellere digitaler Ausbau

Foodsharing Programm für Bedürftige

Öffentliche Stelle (wie in anderen Ländern) um im Winter Streugut im Notfall gratis oder gegen Gebühr zu erhalten!

Padlet Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur

Padlet: „Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur“

Auftaktveranstaltung Cleverbrück - Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur

Ihre Meinung ist gefragt! Schreiben Sie Ihre Ideen und Wünsche auf.

TOLLERORT - MONE BÖCKER & ANETTE QUAST GBR 21. FEBRUAR 2022, 12:00 UHR

Was ist gut?

Grünflächen sind vorhanden

Kirchliche Jugendarbeit

Jugendarbeit findet vorwiegend durch die Martins-Kirche statt

Grundschule ist super (inhaltlich, nicht baulich)

Schönes Spazierengehen

Kinder- und Jugendpflege hat nun im Moorwischpark ein "Häuschen". Das ist eine gute Alternative zur kirchlichen Jugendarbeit.

Gute Nachbarschaft, man kümmert sich noch umeinander

Angebot der Kirche und der Stadt mit VHS

Öffentliche Feste in der Innenstadt vor Covid 19

Die Menschen ♥

Jugendtreffpunkt Moorwischpark

Leider ist der Feuerplatz oft verunstaltet/ Müllhalde — ANONYM

Wo drückt der Schuh?

Zu wenig Angebote für Jugendliche

Allgemeiner Pflege Zustand

Kaum integrierte Wohnformen

Die vorhandenen Flächen werden wenig genutzt

Grundschule schlecht ausgestattet, digitales fehlt, zu wenige Räume, keine Kantine

Kein Café zum Treffen.

Keine Fahrradwege zu den weiterführenden Schulen

Ja, das fehlt dringend. — ANONYM

Zentrum/Bürgerzentrum fehlt - der Stadtteil wirkt lediglich als "Anhängsel"

Für die Kultur in die Stadt

In Cleverbrück gibt es für Jugendliche wenig Aufenthaltsräume

Es fehlen überhaupt interessante Angebote für Jugendliche. Auch für Jugendliche interessante Einkaufsmöglichkeiten. — ANONYM

Es fehlen für Jugendliche Aufenthalts- und Entfaltungsorte.

Es fehlt ein Stadtteilwochenmarkt.

Man kann sich nirgends auf einen Kaffee treffen.

nur auf einen Wein — ANONYM

Ja, ein Café wäre schön. — ANONYM

Kultur

Überplanung Björnsenplatz, und dann regelmäßige Pflege

Der Moorwischpark könnte viel besser genutzt werden.

Moorwischpark ist wie vieles in B S zu dreckig und ungepflegt — ANONYM

Angebot mit Stadtwerken

z.B. E-Auto etc. Flatrate/Abo für Strom auch im öffentlichen Raum

Es fehlt Gastro

Kaum Restaurants zum Treffen

Keine Flüchtlingsunterkünfte.

Wo zeigt sich Cleverbrück solidarisch?

Ihre ersten Ideen/Anregungen/ Fragen dazu

Kultureinrichtungen wären schön.

Weg nach Schwartau nicht für alle gut realisierbar, daher wären mehr Angebote auch direkt in Cleverbrück gut

Flaniermeilen, mehr schöne Bürgersteige, die einladen.

Mehr gemeinsame Kulturveranstaltungen - nicht nur Konzerte

(auch z.B. für Jugendliche zum Mitmachen:)

Freiflächen dienen auch dem sozialen Miteinander. Mehr auf Freiflächen setzen und kurze Wege setzen.

Standort "neuer Jugentreff" wirklich gut gewählt? Nicht gerade zentral im Stadtteil

Die Kindergärten hier in Cleverbrück benötigen Hilfe beim Suchen von neuem Personal

Bürgerzentrum mit integriertem Kinder- und Jugendzentrum

Plätze zum Treffen

Bücherei "Zweigstelle" im Bürgerzentrum

Jugendcafé in Cleverbrück

Gibt es eine Anlaufstelle für junge Familien, wo Kinder im Alter von 12 sich treffen können? (An einem Punkt wo es auch Sinn macht + Kirche Schmiedekoppel z.B.?)

Keinesfalls sollte die alte Grundschule saniert werden, sondern ein zeitgemäßer, den modernen Anforderungen gerecht werdender Neubau entstehen. Vollkommen unnötige jahrelange Sanierungsarbeiten bei laufenden Schulbetrieb sind für alle unzumutbar.

Hier muss man aufpassen, dass die Stadt das Thema nicht kaputtspart — ANONYM

Erweiterung der Sozialeinrichtungen für Bedürftige und Menschen auf der Flucht

Integrierte Wohnformen / ambulante WG fördern, auch im sozialen Wohnungsbau fördern

Wie soll gegen die mutwillige Zerstörung von Spielgeräten, Bänken / Rettungsleitern usw. vorgegangen werden?

Bereich Ringstrasse mehr Begegnungsräume schaffen, um nachbarschaftliche Begegnungen zu fördern

Dedizierten Raum für altersübergreifende Begegnungen schaffen

Überplanung des Björnsenplatz, kommunikativ, mit hoher Aufenthaltsqualität

Spielplatzkonzept der Stadt umsetzen

Padlet Verkehr und Mobilität

Padlet: „Verkehr und Mobilität“

Auftaktveranstaltung Cleverbrück - Verkehr + Mobilität

Ihre Meinung ist gefragt! Schreiben Sie Ihre Ideen und Wünsche auf.

TOLLERORT - MONE BÖCKER & ANETTE QUAST GBR 21. FEBRUAR 2022, 12:01 UHR

Was ist gut?

Busanbindung

Verschiedene Busanbindungen Richtung Bad Schwartau, Stockelsdorf und Lübeck

ja, aber alle 4 Routen durch den Stockelsdorfer Weg!!!!! – ANONYM

Die Busse kommen viel zu langsam voran weil sie in Lübeck fast alle über den Hauptbahnhof fahren. Wenn man z.B. Richtung UKSH möchte ist das mit dem Bus eine halbe Weltreise – ANONYM

Nähe zur A1

Nähe zur Autobahn (kann gleichzeitig Nachteil sein.. ist aber für die Anbindung gut

Mehrere Busverbindungen nach Bad Schwartau, Lübeck und Stockelsdorf

Anbindung an ÖPNV Lübeck

Wo drückt der Schuh?

Zu wenig Radwege

viel zu wenig Radwege, bzw. gar keine! – ANONYM

ggf. dem Auto Platz wegnehmen, damit es sicherer ist für Radfahrer – ANONYM

es gibt in Cleverbrück überhaupt keine Radwege – ANONYM

Behinderung + Gefährung Verkehr(sfluss) auf der Hauptstraße durch parkende Autos

Fehlende Parkmöglichkeiten begünstigen dieses – ANONYM

Ebenfalls Cleverhofer Weg – ANONYM

Sanierungsbedürftige Straßen

und Gehwege – ANONYM

wer bezahlt das? Die HaU – ANONYM

Hauseigentümer zum Teil? bei einem Anteil hier von 84% – ANONYM

In BS gibt es keine Anwohnerbeteiligung bei Straßensanierungen mehr!! – ANONYM

HaU?? – ANONYM

Die Busse fahren die Strassen kaputt und die Anlieger sollen zahlen ? – ANONYM

In manchen Bezirken kaum Busanbindungen

Zu viele PKW und v.a. Firmenfahrzeuge (Transporter) parken dauerhaft im öffentlichen Raum

Es mangelt an Gewerbeflächen, daher empfiehlt die Stadt offiziell, LKWs auf der Straße zu parken – ANONYM

Sichere Umgestaltung Kreuzung Hauptstraße, Hindenburgstrasse, Ahornstrasse

Zugeparkte Wege

durch fehlende Parkplätze

ÖPNV-Anbindung zum Bahnhof; per Rad easy, auch Parkplätze gibt es, aber mit dem Bus dauert's. Ein Anrufsammeltaxi würde es schon tun ...

Mehr Beteiligung der Anwohner VOR evtl. Planungen!!!

Katastrophale Parkplatzsituation

Zu wenige Parkplätze im Ahornweg

Bürgersteigqualität durch Bäume beeinträchtigt

Aber Bäume sind doch gut. — ANONYM

Gute (!) Fahrradwege - der Park ist beispielhaft

Wir brauchen mehr gute Fahrradwege. — ANONYM

Die 30er-Zone in der Mühlenstraße ist komplett überflüssig.

Zeitliche Begrenzung wäre sinnvoll — ANONYM

Winterdienst. Eigentümer kommen Räum- und Streupflicht nicht gut nach. An der Schule war es zu Weihnachten "halsbrecherisch"

Ampel über die Hauptstraße zum Björnsenplatz

Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht kontrolliert und somit oft nicht eingehalten!

Schildbürgerstreich "Klaus-Groth-Straße" - wie kann es sein, dass diese Straße ein Jahr lang gesperrt ist, nur weil sich die Stadt verplant hat?

nicht ur Schuldbürgerstreich. Eine absolute Frechheit — ANONYM

Das war aber gut für die Fahrradfahrer. — ANONYM

Nein, das ist absolute Inkompertenz, die auf dem Rücken der Bürger ausgetragen wird — ANONYM

Wie kann es sein, dass das so lange dauert, dass man da wieder durchfahren kann? — ANONYM

€ 500.000 in den Wind geschossen - unsere Steuergelder! — ANONYM

Keine direkte Verkehrsverbindung nach Langenfelde

Stockelsdorfer Weg wird von/in Richtung Kreisel als Rennstrecke genutzt

Autos parken die Bürgersteige zu. Insbesondere im Cleverhofer Weg werden die parkenden Autos nicht zuletzt für Radfahrer zur Gefahr für Leib und Leben

Vor allen Dingen in Höhe des Friseurs — ANONYM

Autos stehen länger im eingeschränkten Halteverbot, #CleverhoferWeg|Moorwischpark — ANONYM

Zu wenig Fahrradwege , Hauptverkehrsstraßen gefährlich

Siehe Verkehrsentwicklungsplan. Gilt eigentlich für alle Aussagen mit Fahrrad... und Fahrbahnen — ANONYM

Ja, generell sollte das Handlungsfeld Mobilität gemeinsam mit den anderen Handlungsfeldern so entwickelt werden, dass Cleverbrück sich zu einem 15-Minuten-Ort entwickelt, dass alles innerhalb von 15 Minuten ohne Auto erreichbar ist. Wohnen, Leben, Arbeiten, Einkaufen etc. — ANONYM

Im Moment ist der Schwerpunkt leider nur auf dem Autoverkehr, was überhaupt nicht zeitgemäß ist und zukünftig auch nicht mehr so darstellbar sein wird. (Klimaschutz, das Thema fehlt übrigens völlig). — ANONYM

Kaum Radwege

Es gibt im gesamten Bereich so gut wie keine Radwege. Sehr gefährlich.

Das Fahrradwegenetz ist absolut unzureichend. Viele Schüler müssen in die Innenstadt, und dies wird dabei gar nicht berücksichtigt.

Stärkere Verkehrsüberwachung im Bereich Ampel Autobahnauffahrt HH, da Schulweg. Die Ampel wird regelmäßig bei rot von Autos überfahren — ANONYM

Parkplatzsituation in der Schmiedekoppel ist katastrophal. Feuerwehr und Rettungswagen kommen kaum an den parkenden Autos vorbei. (betrifft vor allem den Bereich zwischen Waldstr. + Cleverhofer Weg)

Die Halteverbote müssen eingehalten und kontrolliert werden
— ANONYM

Die Kreuzung an der Grundschule Cleverbrück muss unbedingt sicherer gestaltet werden, zu hohe Unfallgefahr !!!

Das gilt für den gesamten Stockelsdorfer Weg. Viele Schulkinder sind dort unterwegs. — ANONYM

Das betrifft alle Schulwege, auch die Mühlenstraße! — ANONYM

Halteverbot

Der Cleverhofer Weg ist seit der Umstellung ein Nadelöhr zu bestimmten Zeiten. Gerade wenn die Kinder Schulschluss haben und gleichzeitig der Bus durch den Cleverhofer Weg muss und das Halteverbot NICHT eingehalten wird

Teils schlechte Fußwege durch alten Baumbestand

> *Die Hindenburgstrasse sollte 30er Zone werden. Die Geschwindigkeit für das Stadtgebiet ist zu hoch*

Stockelsdorfer Weg und Cleverhofer Weg

Morgens gibt es ein großes Verkehrsaufkommen zwischen Radfahrer:innen und Autofahrer:innen auf den Weg in die Schule.

Parkende Autos auf den Fußwegen

Linie 17 (Großraumbus!!) fährt meistens LEER!!!! Wer plant so etwas??

Buslinie 17 muss nicht den ganzen Tag lang fahren - sie fährt meistens leer (und das als Gelenkbus!!)!

Sehr gutes Argument habe ich auch beobachtet — ANONYM

Umfeld von Hauptstr. Hindenburgstr. nicht sehr schön. Es fehlt z.B ein Kreisverkehr

Keinerlei Interessensberücksichtigungen der Gewerbebetriebe insbesondere zum Schwerlastverkehr, der für die Gemeinde und andere Verkehrsteilnehmer möglichst sicher durchgeführt werden kann. Parken von LKWs auf der Straße entspricht einer Fehlplanung der Park- & Gewerbeflächen

Die Stadt Bad Schwartau versucht zwar zaghaft, Flächen für Radwege zu erwerben, zahlt aber nur einen absoluten Minimalpreis, wenn es darum geht, von Privatleuten Flächen zu erwerben. Es besteht keine Gesprächsbereitschaft - wenn man sich nicht auf das Witz-Angebot der Stadt einlässt, wird ohne weiteren Kommentar eben nichts gemacht.

Es fehlt ein Kreisverkehr. Hauptstraße / Hindenburgstr.

Es fehlt eine Ampel an der Autobahnausfahrt von Lübeck kommend! Gefährliche und hochfrquentierte Verkehrssituation

Kreuzungsumbau ehemals Penny

Busanbindung zum Bahnhof

Fahrradwege und Gehwege schmal oder nicht vorhanden

Sehe ich auch so — ANONYM

Teilweise marode Straßen

Schlechte Bürgersteigsituation, schlechte Beleuchtung dort, Wasser steht z.T. auf der Fahrbahn in der Schmiedekoppel, weil es kein Gefälle zu den Gullys gibt

Wenig öffentliche Parkmöglichkeiten in der Hauptstraße / Einkaufszeile früher Penny

Parkplätze nehmen soviel Fläche weg, lieber auf Fußwege setzen.
— ANONYM

Zu wenig Parkplätze in vielen Straßen

insbesondere Schmiedekoppel - auch speziell bei der Post

Fahrradweg auf der Mühlenstraße dringend erforderlich, viele Kinder fahren dort zum Gymnasium am Mühlenberg.

Ein Fahrradwegenetz zu den Schulen und in die Innenstadt ist zwingend erforderlich

Absolut zwingend, man kann aus den Neubaugebieten super nach Stockelsdorf fahren, aber schwierig und nur auf der Straße Rtg. Innenstadt/Moorwischpark — ANONYM

Parkplätze Arzt Lerchenstrasse werden von Anwohner mit Steinen blockiert. schlecht für ältere Anwohner- auch Stolperstellen

In der Schmiedekoppel nicht genug Parkraum vorhanden

Keine E-Ladestelle, keine Möglichkeit zum Carsharing

Sehr maroder Stockelsdorfer Weg

Häufig defekte Straßenbeleuchtung

sehr dunkle Straßenbeleuchtung; und in der Hindenburgstraße nur auf der Seite wo die Autos parken und nicht auf dem Gehweg — ANONYM

Keine gute Fuß- oder Fahrradverbindung nach Langenfelde ohne zu große Höhenunterschiede

Ihre ersten Ideen/Anregungen/ Fragen dazu

E-Ladesäulen

Soweit ich weiß, wurde gestern im Hauptausschuss beschlossen, dass zwei Ladesäulen kommen werden — ANONYM

... das ist richtig... — ANONYM

Parkhäuser evtl. unterirdisch Schmiedekoppel, Albert Schweitzer-Str. , Mühlenstr.

LÜMO auch nach Cleverbrück.

E-Tretroller auch nach Cleverbrück.

Die Fahrradstraße im Moorwischpark soll bleiben, wir brauchen mehr davon.

Mehr Fußgängerüberwege

Waldstr. Zur Einmündung in die Hauptstr. Als Sackgasse herstellen

E-Säulen

Wenn wir mehr Erneuerbare Energy fördern wollen, brauchen wir auch Anlaufstellen, wie zb. E-Säulen mit diversen Möglichkeiten zu zahlen.

Parkplätze verknappen, um Flächen freizumachen für andere Nutzungen, z.B. Aufenthaltsflächen

Und wo sollen dann die Autos stehen??????? — ANONYM

Bad Schwartau ist auch wegen der guten Anbindung für Berufspendler interessant. Aufgrund des schlecht ausgebauten ÖPNV sind diese halt auf ihr Auto angewiesen. Und die müssen halt auch irgendwo stehen können — ANONYM

Mehr Ampeln für sicheres Überqueren der Hauptrouten für Kinder und Jugendliche.

Alle Straßen mit Fahrradwegen ausstatten.

Verkehrsplanung auf kurze Wege ausrichten, so dass mehr Wege zu Fuß und mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, dann sind auch mehr Menschen unterwegs und begegnen sich, als wenn jeder immer Auto fährt.

Breite Bürgersteige.

Auch in den Wohngebieten wäre Tempo 30 in vielen Gebieten wünschenswert

Es müsste vor allem auch mehr kontrolliert werden, da sich an Tempo 30 nicht gehalten wird — ANONYM

sehr richtig — ANONYM

Guten Abend, mich interessiert, ob der Ausbau des Stockelsdorfer Wegs berücksichtigt wird. Hier stellt sich die Frage, ob der einst vor mehr als 20 Jahren geplante Umfang noch zeitgemäß ist und inwieweit es angedacht ist, die Anwohner*innen bei der Planung vorab zu beteiligen.

Fahrradwege, verkehrsberuhigte Zonen, Plätze/Raum schaffen für Kinder, um Teilhabe am Straßenverkehr zu "üben"

Ein großzügiges Gebiet als 30iger-Zone, vor allem rund um die Grundschule wäre sehr gut

und Halteverbote — ANONYM

Entlang der Hindenburgstr — ANONYM

Behindert Schwerlastverkehr ins Gewerbegebiet. Eine Entfernung der parkenden Autos würde auch helfen — ANONYM

Ich finde einen Fahrradweg an der Hauptstraße wichtig

Platztechnisch kaum umsetzbar — ANONYM

Der Straßenraum ist leider nur 1x da — ANONYM

Carsharing - Angebot in Cleverbrück

Keine weiteren Versiegelungen für Parkplätze

Vielleicht die Straßenführung in Einbahnstraßensystem ändern, wo der Platz für alle Verkehrsteilnehmer nicht ausreicht.

E-Mobilität, Straßenlaternenlader für Mieter von Wohnungen

Nicht nur vor Schulen "blitzen"! Schüler*innen sind auch auf anderen Straßen unterwegs!

Spielstraße

Cleverhofer Weg zur Spielstraße mit Parkplätzen machen. Buslinie wieder umleiten, so fahren die Autos an der Schule auch langsamer, wenn sie von der A1 kommen

Tempo 30 + Radwege

Im Gesamtbereich Tempo 30. Es wird sehr viel gerast und das obwohl viele Kinder unterwegs sind. Straßen verkleiden, breite Radwege . Dies schafft Sicherheit und gleichzeitig die notwendige Verkehrswende.

Mehr Kontrolle von Tempo 30 durch feste Blitzer

In den 30 Zonen wird sich wenig an die Geschwindigkeitsbegrenzungen gehalten

Anbindung Richtung Bahnhof besser ausbauen und besseren Schienennahverkehr einführen. Das entlastet die Straße.

Langsamer fahren kontrollieren!

Mehr 30er Zonen

Bei größeren Neubauten ggf. eine Tiefgarage verpflichtend machen

Bessere Fahrradwege

Ganz dringend.!!! — ANONYM

Zusätzliche Fahrradwege (Hauptstraße, Stockelsdorfer Weg)

Wir brauchen mehr sichere Fahrradwege, vor allem auf den großen Straßen, z.B. Hauptstraße

E-Mobilität, Straßenlaternenlader für Mieter von Wohnungen

Der Verbindungsweg Cleverhofer Weg und Am Brahmberg sollte unbedingt bei anstehenden Sanierungen berücksichtigt werden. Dieser wird täglich von vielen Personen genutzt. Er dient unter

anderem als Schulweg. Meine Bemühungen, auf dieses Thema aufmerksam zu machen, führten in der Vergangenheit zu keiner Verbesserung. Ebenfalls die Verkehrssicherheit im Cleverhofer Weg mit Blick auf die Schulkinder. Es wäre bspw. nützlich Spiegel an den Laternen anzubringen um tote Winkel zu minimieren.

Ist zum Thema Ausbau der Radwege eher eine Verkleinerung der Straßenfläche geplant oder soll der Platz von den Gundstücken weggenommen werden?

Den Platz gibt es nur 1x — ANONYM

Der Birkenweg sollte zur Einbahnstraße umfunktioniert werden, da einseitig zugeparkt.

das wäre für die Schmiedekoppel auch eine gute Idee — ANONYM

Zurückdrängung der Autos gegenüber Radverkehr und Fußgängern!

Cleverhofer Weg komplett von der Autobahn bis zur Schule und 200 m weiter als 30er Zone, da komplett Schulweg und dort im unteren Bereich "gerast" wird

Unsinnig in Bezug auf die Schwerlasttransporte. Besser: Parkende Autos entfernen!! — ANONYM

zu schnell gefahren wird fast überall in B S — ANONYM

sehr gut, 30 auf der gesamten Straße, Kinder sind wichtiger als Schwerlastverkehr !!!! — ANONYM

Die Straße ist zu schmal für 50. — ANONYM

hier gab es noch nie einen Blitzer im gesamten Cleverhofer Weg im Gegensatz zur Mühlenstraße — ANONYM

Kreuzung Grundschule Cleverbrück

Kreuzung verbessern mit der Erneuerung der Grundschule

Mehr Möglichkeiten mit dem Rad sicher zu fahren, gleiches gilt für Fußgänger - wurde schon dargestellt, es ist hubbelig und unsicher

Carsharing / E Roller Angebot

Carsharing gut, aber E Roller zeigen sich in Großstädten eher als Problem — ANONYM

Gibt auch hier die Möglichkeit von Sammelpunkten — ANONYM

Taktungen ÖPVN ab Lübeck/Bad Schwartau im Hinblick auf Erreichbarkeit der Anschlüsse verbessern. Wochenende mehr Taktung. Nachtbus für Jugendliche im Abo nach Bad Schwartau am Wochenende-da in Bad Schwartau kein Nachtleben für die Jugend!

Alle Straßen und Fußwege sanieren

Stockelsdorfer Weg dringend erforderlich inkl. Halteverbot aufgrund der Straßenbreite — ANONYM

Mehr kostenfreien öffentlichen Parkraum schaffen!

Weniger Platz für Parkflächen verschwenden. — ANONYM

******

Grün- und Freiraum

Padlet: „Grün- und Freiraum“

Auftaktveranstaltung Cleverbrück - Grün- und Freiraum

Ihre Meinung ist gefragt! Schreiben Sie Ihre Ideen und Wünsche auf.

TOLLERORT - MONE BÖCKER & ANETTE QUAST GBR 21. FEBRUAR 2022, 12:03 UHR

Was ist gut?

Moorwischpark

Viele Spielplätze

Moorwischpark

Der Spielplatz ist ein absolutes Highlight

Bei uns ist tatsächlich alles sehr schön, wenn auch etwas matschig.

liegt das am Moor ;) — ANONYM

Der neue breite Weg im Moorwischpark.

Viele Grünflächen

Naturnähe ist wichtig und gut

Wo drückt der Schuh?

Zu viel Abholzung der wenigen "Wälder"

Wege im Wäldchen (zwischen Wohngebiet und Gewerbegebiet "Auf der Wasch") sind bei Regen nicht begehbar, Baumstümpfe ragen aus den Wegen heraus - Stolpergefahr

Verletzungsgefahr sollte nicht bestehen, aber einiges sollte auch als "Natur" angesehen werden - auch wenn's matschig wird...
— ANONYM

Treffpunkte fehlen

Verweilgelegenheiten, Treffpunkte, außer BomDia ist da nichts ...

Ja, mehrere Treffpunkte in BomDia-Qualität wären super und würden für eine tolle Art von Belebung sorgen.. — ANONYM

Verweilräume / Bänke

Spielgeräte auf den Spielplätzen (auch auf neuen Spielplätzen) sind teilweise kaputt

.. müsste dringend der Verwaltung mitgeteilt werden.. — ANONYM

Leider ist der Bauhof mit der Reinigung nicht sehr schnell und sorgsam, das ist bedauerlich

Wege am Landgraben Richtung Autobahn verwildern sehr.

Leider werden die Grünflächen als Hundeklo missbraucht.

Beleuchtung auf dem Spielplatz im Moorwischpark

Der Zustand des Mühlenteichs ist wirklich traurig

Keine Neupflanzung nach der Abholzung der Pappeln — ANONYM

Der Spielplatz im Moorwischpark ist ein reiner Kleinkinderspielplatz und ist für ältere Kinder nicht attraktiv

Vernünftiges Tor im Moorwischpark

+ Besserer Boden, bei dem Klima steht der Platz gerne unter Wasser und das wird sich häufen

Die rücksichtslose Umweltverschmutzung in den Grünanlagen. Zum Beispiel immer wieder überfüllte öffentliche Mülleimer, wenn diese überhaupt vorhanden sind. Es gibt genügend Wege, bspw. der Verbindungsweg Cleverhofer Weg zum Brahmberg, wo keine Möglichkeit besteht und Dinge einfach im Weg landen. Die Rettungsleiter für den Ernstfall im Moorwischpark landet scheinbar immer wieder im Wasser. Nach Möglichkeit diese sichern.

Oberflächenwasser > Überschwemmungen im Moorwischpark sind nach neuer Wasserführung gefühlt mehr statt weniger geworden

Der sogenannte Kurpark ist einfach unmöglich, ungepflegt, dreckig und hat den Namen Kurpark nicht verdient. Man muss sich schämen für den Zustand ...

Kurpark in Cleverbrück - Wo ist der denn? — ANONYM

Nächtliches Gegröle von Jugendbanden im Moorwischpark verschlechtert die Lebensqualität und geht deutlich über das normale Maß von sozialem Lärm hinaus!!

und der grasgeruch... — ANONYM

Hundeinhaber räumen leider nicht wirklich oft die Hinterlassenschaften weg. Kacke am Schuh ist unattraktiv

Ihre ersten Ideen/Anregungen/ Fragen dazu

Mehr Spielgeräte für ältere Kinder im Moorwischpark

Mehr Papierkörbe generell. Auch für Hundekot.

Und Beutel! — ANONYM

Björnsenplatz ist ganz übel!!! — ANONYM

Mehr Flanierwege. Mehr Aufenthaltsqualität im Stadtteilzentrum (vor dem ehem. Penny.)

Mehr hochwertige grüne Aufenthaltsflächen wären schön. Entsiegelung von Parkplätzen vor der Ladezeile in der Waldstraße oder vor der Parkfläche vor Bomdia.

Möglichkeiten für Inlineskates und Skateboards.

Event-Veranstaltungen im Moorwischpark (Musik, OpenAir-Kino) ermöglichen; dazu fehlt m. W. die Infrastruktur

Schön wären auch hier Aufräumaktionenen um die Flur zu säubern

Überdachte Möglichkeit zum Grillen.

Im Moowischpark — ANONYM

Wie kann sodas sauber gehalten werden? Gegrillt wird ja jetzt schon .... — ANONYM

Abfallbehälter aufstellen und regelmäßig leeren, von seiten der Stadt — ANONYM

Café oder Biergarten im Moorwischpark.

Urbanplanting für Bewohnerinnen ohne Gärten!

Biergarten wäre klasse — ANONYM

Grün- und Freiräume dauerhaft erhalten (vgl. Nachverdichtung)

Bewegungsgeräte für alle Generationen in den Moorwischpark setzen

Grillplätze im Moorwischpark - statt "wildem Grillen"

Das landwirtschaftlich genutzte Gebiet hinter dem Viertelkamp in Richtung Pohnsdorf könnte als wunderbares Naherholungsgebiet ausgestaltet werden, inkl. einer Brücke über die Clever Au, damit man Spaziergänge durch das angrenzende Waldgebiet von Cleverbrück aus machen kann!!

Das ist eine wirklich gute Idee – ANONYM

Ja, da stimme ich auch zu – ANONYM

Klasse – ANONYM

Keine Besserwisser-Schilder die von Privatleuten aufgestellt werden, sondern gute Infrastruktur schaffen! – ANONYM

Ohja, das möchten wir auch – ANONYM

Der Hundeauslauf im Moorwischpark ist eine reine Matschwiese. Wir brauchen mehr schöne Flächen für Anwohner mit Hunden!!

Nachtpatrouillen in den Parks, um Übergriffen vorzubeugen

Das ist doch wirklich absurd!! – ANONYM

Grünflächen erhalten und nicht versiegeln

Das landwirtschaftlich genutzte Gebiet Richtung Pohnsdorf könnte ein wunderbares Naherholungsgebiet sein, wenn es dort Wege gäbe und auch eine Brücke über die Clever Au in das Wäldchen auf der anderen Seite!!

Vielleicht ein Rundwanderweg – ANONYM

Mehr Präsenz der Straßenreiningung

Wir fänden mehr Wälder schön

******